

25. Juli 2023

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Minister für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
 Geschäftsstellen der Fraktionen
 Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
 Präsident des Landesrechnungshofes
 Landesbeauftragte für den Datenschutz und für
 das Recht auf Akteneinsicht
 Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
 der Folgen der kommunistischen Diktatur
 Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
 Kabinettreferate aller Ministerien

**48. (öffentliche) Sitzung (Sondersitzung)
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Freitag, den 28. Juli 2023
9.00 Uhr
(Videokonferenz / Livestream)**

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

1. Beratung und Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur kurzfristigen Rücknahme der Vierzügigkeit in der Goethe-Grundschule Hohenleipisch-Plessa für das Schuljahr 2023/2024

Bericht des Ministeriums

*Weitere Teilnehmende:
der Bürgermeister der Gemeinde Plessa
eine Vertreterin der Elterninitiative*

(9:00 Uhr bis 10:00 Uhr)

2. Fachgespräch „Demokratiestärkung an Schulen in Brandenburg - Unterstützungs-, Präventions- und Kooperationsstrategien“

Beschluss zur Durchführung eines Fachgespräches

(10:00 Uhr bis 10:10 Uhr)

gez. Kristy Augustin
Vorsitzende

Anlage:

Zu TOP 1:

1.1 Antrag der AfD-Fraktion auf Durchführung einer Sondersitzung

Die Sitzung wird im Livestream über die Website www.landtag.brandenburg.de übertragen.

AfD-Fraktion, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport des Landtages Brandenburg
Frau Vorsitzende Kristy Augustin, MdL

-im Hause-

FRAKTION
IM LANDTAG
BRANDENBURG

Dennis Hohloch, MdL

Volker Nothing, MdL

Lars Schieske, MdL

20. Juli 2023

Antrag auf Durchführung einer Sondersitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport gemäß § 77 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

hiermit beantragen wir die **Durchführung einer Sondersitzung** (im Rahmen einer Videokonferenz gemäß § 77a GO-LT) des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport gemäß § 77 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg in der 30. Kalenderwoche (24.07.-28.07.2023).

Dem Antrag liegt folgender Beratungsgegenstand zugrunde:

Beratung und Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur kurzfristigen Rücknahme der Vierzügigkeit in der Goethe-Grundschule Hohenleipisch-Plessa für das Schuljahr 2023/2024.

Ferner bitten wir darum, die Vertreterin der Eltern der Schulanfänger, Frau Steffi Schröder, den Plessaer Bürgermeister, Herrn Gottfried Heinicke, sowie den Leiter des Staatlichen Schulamts Cottbus, Herrn Uwe Mader, zu der Sondersitzung einzuladen und mündlich anzuhören.

Begründung:

Das Amt Plessa hatte als Träger der Goethe-Grundschule Hohenleipisch-Plessa für das kommende Schuljahr 2023/2024 die Vierzügigkeit beantragt, was von den Eltern der Schulanfänger und der Schulleitung gleichermaßen unterstützt wurde. Die Vierzügigkeit wurde seitens des Staatlichen Schulamts Cottbus am 24. April 2023 auch in Aussicht gestellt, sofern sich die Schülerzahl nicht verringere. Seit Ende April wurden daraufhin die notwendigen Hortkapazitäten geschaffen, Lehrer eingestellt, das Unterrichtsmaterial bestellt und die Einschulungsfeierlichkeiten vorbereitet. Durch den Weggang eines Schülers wurde die Planzahl von 74 dann aber doch um einen Schüler unterschritten. Dies war dem Schulamt allerdings schon seit dem 01.06.2023 bekannt. Trotzdem wurden die Eltern erst am 10.07.2023 um 16.00 Uhr, nur drei Tage vor Beginn der Sommerferien, auf postalischem Wege darüber informiert, dass es mit Beginn des neuen Schuljahres statt vier nur drei erste Klassen geben werde.

Diese Entscheidung hat gravierende Folgen nicht nur in Bezug auf die weit vorangeschrittenen schulinternen Planungen für das neue Schuljahr und die Klassengrößen am jeweiligen Schulstandort (Hohenleipisch: von den ursprünglich geplanten zwei Klassen à 18 auf nunmehr zwei Klassen à 22 bzw. 24 Schüler; Standort Plessa: von den ursprünglich geplanten zwei Klassen à 18 bzw. 19 auf nunmehr eine Klasse à 27 Schüler), sondern auch und gerade für die betroffenen Eltern der Schulanfänger: Welchen Schulstandort ihr Kind in Kürze besuchen wird, ist den Eltern nicht bekannt; durch die Größe des Einzugsgebiets wird sich der Schulweg für einige Kinder teils beträchtlich verlängern; Geschwister werden womöglich doch an zwei unterschiedlichen Schulstandorten getrennt beschult und für einige Kinder wird ein Pendeln zwischen Frühhort, Schule und Nachmittagshort unumgänglich.

Nicht nur die Eltern betrachten die Entscheidung des Staatlichen Schulamtes Cottbus als „willkürlichen Akt“, wie sie in ihrer „Eilpetition“

an den Landtag (Petitionsnummer 2160/7, eingegangen am 12.07.2023) schreiben; auch der Plessaer Bürgermeister brachte gegenüber der Lausitzer Rundschau sein Unverständnis und seine massive Verärgerung über die Entscheidung des Schulamtes mit den Worten *„Ich bin stinksauer. So etwas Arrogantes, Hässliches habe ich noch nicht erlebt“*¹ deutlich zum Ausdruck. Laut Lausitzer Rundschau sei das Staatliche Schulamt Cottbus für eine Stellungnahme nicht erreichbar gewesen.

Die Elternpetition wird erst nach Ende der sitzungsfreien Zeit behandelt, ergo deutlich nach Beginn des neuen Schuljahres. Darüber hinaus ist nicht nur die bisherige Kommunikation der für diese Entscheidung zuständigen Stellen, sondern die Entscheidung an sich inakzeptabel, da diese zulasten der Familien und Lehrer sowie des Schulträgers, insbesondere aber der Kinder, geht.

Daher muss sich der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport mit dem berechtigten Anliegen des Schulträgers, der Eltern sowie der Lehrerschaft im Rahmen einer Sondersitzung detailliert auseinandersetzen, um wenige Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres Klarheit schaffen zu können und um rasch eine Lösung für das Problem zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Dennis Hohloch
Abgeordneter

Volker Nothing
Abgeordneter

Lars Schieske
Abgeordneter

¹ Manfred Fellner, „Eltern auf den Barrikaden – plötzlich nur drei 1. Klassen“, in: Lausitzer Rundschau v. 17.07.2023, S. 11.